

Landkreis Esslingen – Wirtschafts- und Tourismusförderung

25.09.2013

## **Jahresbericht der Wirtschafts- und Tourismusförderung für den ATU am 24.10.2013**

### **Wirtschaftsförderung**

Das derzeitige Arbeitsprogramm der Kreiswirtschaftsförderung gliedert sich in folgende sechs Themenfelder:

- Themenfeld Fachkräftesicherung
- Themenfeld Innovationsförderung
- Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“
- Themenfeld Pflege Unternehmensbestand
- Themenfeld Gewerbeflächen und Investitionen
- Themenfeld Standortmarketing, Strategie, Europa

### **Themenfeld Fachkräftesicherung**

#### **Bündnis Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen**

In Baden-Württemberg werden nach Berechnungen des IHK-Fachkräftemonitors zwischen 2013 und 2030 durchschnittlich pro Jahr 220.000 Fachkräfte fehlen, darunter 67.000 allein in der Region Stuttgart. Die Unternehmen suchen jedoch nicht nur Ingenieure und andere Akademiker, sondern vor allem qualifizierte nichtakademische Fachkräfte. Die Fachkräftesicherung ist daher eine dauerhafte, strukturelle Aufgabe der Wirtschaftsförderung.

Vor diesem Hintergrund hat die Kreiswirtschaftsförderung im Jahr 2012 eine Initiative ergriffen, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen. Zusammen mit der IHK Esslingen-Nürtingen, der Kreishandwerkerschaft, der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) wurde ein Bündnis zur Fachkräftesicherung gegründet. Schirmherr des Bündnisses ist Landrat Heinz Eininger. Die Handlungsfelder sind die Berufsorientierung beim Übergang Schule-Beruf, die Bewerbung von Engpassberufen, was die Ingenieurs-, Handwerks- und Pflegeberufe sind, sowie die Förderung der Potenziale von Frauen, älteren Arbeitnehmern und Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Ziel des Projektes ist es, im Landkreis übergreifend Transparenz über die Angebote, Projekte und Maßnahmen herzustellen, die in den genannten Handlungsfeldern angeboten werden. Die Informationen sollen zum einen den Experten zur Verfügung gestellt werden, zum anderen aber auch für die Zielgruppen und somit für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

## **Basisprojekt Fachkräfteportal**

Als operatives Instrument wurde ein Fachkräfteportal im Internet entwickelt, in dem die Aktionen zielgruppengerecht aufbereitet und dargestellt werden. Die Netzwerkpartner schreiben quartalsweise die Angebote fort, analysieren die Arbeitsmarkttendenzen und unterstützen die Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften langfristig. In einer ersten Abfrage sind über die Agentur für Arbeit, die Jugendagenturen, den Kreisjugendring, die beruflichen Schulen, die IHK sowie über die WRS 150 Angebote und Projekte in den genannten Handlungsfeldern erhoben worden.

Das Fachkräfteportal ist zu finden unter der Adresse: [www.perspektive-es.de](http://www.perspektive-es.de)

## **9. Auflage der BetriebsFerien**

„BetriebsFerien“ bedeutet im Landkreis Esslingen seit 2005, dass zahlreiche Unternehmen und Institutionen in den Sommerferien ihre Türen für interessierte Schülerinnen und Schüler zum gegenseitigen Kennenlernen öffnen. Nahezu täglich findet in den Sommerferien mindestens ein Besuchstermin statt, bei dem Einblick in die Unternehmen und ein Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben gegeben wird. Das schafft Transparenz und ermöglicht den Schulabgängern, sich aus den vielfältigen Ausbildungsberufen diejenigen auszuwählen, die ihren Neigungen und Wünschen am nächsten kommen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei den Terminen Auskunft über die notwendigen Voraussetzungen für die verschiedenen Ausbildungsberufe und lernen die Besonderheiten der Unternehmen kennen. Die Unternehmen hingegen lernen die Jugendlichen persönlich kennen und haben so die Möglichkeit, frühzeitig eine Vorauswahl zu treffen.

## **Messe „Wir pflegen“ am 2. März 2013 in Nürtingen**

Um dem aktuellen Fachkräftemangel in den Pflege- und Gesundheitsberufen zu begegnen, veranstalteten der Landkreis Esslingen und die Stadt Nürtingen am Samstag, den 2. März 2013 die Messe „Wir pflegen“. Kooperationspartner waren die Arbeitsgemeinschaft der stationären und teilstationären Altenhilfe im Landkreis Esslingen, die Arbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte sowie das Bündnis zur Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen.

Mit der Messe in der Nürtinger Stadthalle K3N wurde Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Landkreis Esslingen die Möglichkeit geboten, sich über Berufsperspektiven im pflegerischen Bereich zu informieren. Ziel war es, in enger Zusammenarbeit mit allen Akteuren am Arbeits- und Ausbildungsmarkt den Pflegeberuf als attraktiven Beruf der Zukunft zu präsentieren und dadurch mehr Auszubildende zu gewinnen. Angesprochen wurden nicht nur Schüler, sondern auch

Berufswiedereinsteiger, Berufsumsteiger, Arbeitssuchende und Menschen mit Migrationshintergrund. Das Konzept der Messe, das in den nächsten Jahren in weiteren Kommunen umgesetzt werden könnte, umfasst einen großen Ausstellungsbereich, in dem sich Einrichtungen der Altenhilfe sowie Ausbildungsträger der Altenhilfe und der Gesundheits- und Krankenpflege präsentieren können. Zusätzlich gab es ein spezielles Rahmen- und Vortragsprogramm. Von den ausstellenden Pflegeeinrichtungen wurde die Messe als überaus positiv bewertet, es kam zu sehr konkreten Kontakten und im Nachgang zum Abschluss von Ausbildungs- und Arbeitsverträgen.

### **Themenfeld Innovationsförderung**

#### **Innovationspreis des Landkreises Esslingen 2013**

Seit 2003 schreibt der Landkreis Esslingen den Innovationspreis für kleine und mittelständische Unternehmen in unserem Wirtschaftsraum aus. Mit erfreulichen 46 Bewerbungen haben sich in diesem Jahr deutlich mehr Unternehmen um den Preis beworben als in den Vorjahren. Dies zeigt, dass der Wettbewerb bei der Wirtschaft unseres Landkreises etabliert ist und dass die Unternehmen eine starke Innovationskraft haben. Der Wettbewerb soll gerade die kleinen und mittelständischen Unternehmen im Landkreis Esslingen, die in dem Branchenmix des Standorts neben den großen Unternehmen ein zentraler Faktor sind, zu einer konsequenten Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen motivieren.

Die Zielsetzung, auch für den Wettbewerb 2013 wieder eine stattliche Anzahl von Partnern zu gewinnen, wurde erreicht. Außer dem Landkreis konnten insgesamt 18 weitere Initiatoren gewonnen werden. Neben namhaften Unternehmen aus dem Landkreis, den Kammern der Industrie und des Handwerks, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH sind auch wieder die Hochschulen Esslingen und Nürtingen im Innovationsausschuss vertreten. Die breite Basis an Unternehmen untermauert deutlich, dass mit diesem Wettbewerb ein Preis von der Wirtschaft für die Wirtschaft etabliert wurde.

Die Preisverleihung findet am 18. November 2013 in der Produktionshalle der Fa. ALMiG in Köngen, Preisträger des Jahres 2011, statt. Die Preisträger werden an diesem Abend bekannt gegeben und prämiert.

### **Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“**

#### **Mobiles Schulungszentrum Elektromobilität**

Im Mai 2013 wurde an der Friedrich-Ebert-Schule in Esslingen für ca. 4 Wochen ein Mobiles Schulungszentrum Elektromobilität (MSE) aufgestellt. Das Projekt MSE ist Teil des LivingLab BWe mobil, der Bewerbung des Landes Baden-Württemberg als

„Schaufenster Elektromobilität“, für die das Bundesland neben Bayern/Sachsen, Niedersachsen und Berlin/Brandenburg auf Bundesebene ausgewählt wurde. Das Mobile Schulungszentrum bestand aus vier Containermodulen, in denen ein Forum zur multimedialen Präsentation der Elektromobilität und der angrenzenden Technologien sowie eine Experimentierwerkstatt installiert waren. Mit dem Projekt *MSE* sollen jüngeren Menschen und der Öffentlichkeit die positiven Elemente eines auf dem Elektroantrieb basierenden Mobilitätskonzeptes und die umweltfreundlichen Auswirkungen auf Verkehr und Lebensqualität (insbesondere Emissionsfreiheit, Lärmreduzierung, Einsatz regenerativer Energie) sowie Ausbildungs- und Arbeitschancen in einem Technologiefeld der Zukunft demonstriert werden. Das Projekt wurde von der Kreiswirtschaftsförderung und dem Amt für Kreisschulen und Immobilien betreut.

### **Themenfeld Pflege „Unternehmensbestand“**

#### **Medien-Meeting Landkreis Esslingen**

Die Kreativwirtschaft gehört zu den prägenden Branchen des Standorts Region Stuttgart. Sämtliche kreativen Teilmärkte sind hier vielschichtig vertreten. Größter Bereich nach Umsatzvolumen ist die Software-Industrie, gefolgt vom Markt für Verlagserzeugnisse und der Werbewirtschaft. Aber auch Musikwirtschaft, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Kultur und darstellende Künste, Foto- und Designwirtschaft, Architekturmarkt sowie Event- und Pressemarkt sind hier erfolgreich.

Ein Medien-Meeting-Filder für die „Kreativbranche“ gab es in der Vergangenheit auf den Fildern. Es wurde im jährlichen Rhythmus veranstaltet, die Veranstaltung wurde immer sehr gut frequentiert, hat aber nach Auflösung der Mediafaktor Filder nicht mehr stattgefunden. Geplant ist, das Meeting wieder zu veranstalten, im Wechsel zwischen den Großen Kreisstädten sowie den Kommunen Plochingen und Wendlingen. Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH würde sich als Kooperationspartner einbringen.

Zielsetzung der Veranstaltung ist zum einen die Darstellung der Kreativbranche, aber auch deren Vernetzung mit der mittelständischen Wirtschaft im Landkreis Esslingen. Die Planungen sehen eine Veranstaltung im April/Mai 2014 in Leinfelden-Echterdingen vor.

#### **Netzwerk Unternehmensnachfolge**

Bei vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Freien Berufen steht in den nächsten Jahren ein Generationswechsel an. Die erfolgreiche Gestaltung der Unternehmensnachfolge ist

von größter Bedeutung für die Betriebsübergeberinnen und Betriebsübergeber selbst, für die Beschäftigten sowie für den Wirtschaftsstandort Landkreis Esslingen.

Gemeinsam mit den Kammern aus Industrie und Handwerk wird derzeit ein Konzept erarbeitet, wie gerade kleine Unternehmen, in denen in den nächsten Jahren eine Übergabe ansteht, unterstützt werden können. Kooperationspartner sind auch die beiden lokal verwurzelten Kreditinstitute, die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen sowie die Volks- und Raiffeisenbanken.

## **Themenfeld Gewerbeflächen und Investitionen**

### **Immobilienportal der Region Stuttgart**

Das Immobilienportal Region Stuttgart ist der führende Marktplatz für Gewerbeimmobilien in der Region Stuttgart. Hier gibt es ein umfassendes Angebot an Gewerbegrundstücken, Büro-, Hallen- und Ladenflächen sowie gewerblichen Sonderimmobilien. Das Portal ist die regionale Gewerbeimmobilienbörse für Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis und ist mit den Internetseiten des Landkreises sowie vieler Kommunen direkt verlinkt. Die kontinuierliche Betreuung des Immobilienportals gehört zu den laufenden Aufgaben der Kreiswirtschaftsförderung.

### **Expo Real in München**

Vom 7. bis 9. Oktober 2013 fand auf dem Gelände der Messe München bereits die 16. EXPO REAL statt. Auf 64.000 Quadratmetern präsentierten rund 1.700 Aussteller ihr Angebot rund um Gewerbeimmobilien und Investitionen. Die Aussteller und Besucher der EXPO REAL bilden die gesamte Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft ab: Projektentwickler und Projektmanager, Investoren und Finanzierer, Berater und Vermittler, Architekten und Planer sowie Wirtschaftsregionen und Städte.

Der Landkreis Esslingen präsentierte sich auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen auf einer Sonderfläche auf dem Stand der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH. Insgesamt beteiligten sich an dem regionalen Stand 29 Partner aus der Immobilienwirtschaft, den Landkreisen und den Kommunen.

### **Investorenforum 2014**

Für das Frühjahr 2014 planen die Wirtschaftsförderung des Landkreises, die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und die Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart gemeinsam das 3. Investorenforum Landkreis Esslingen im Esslinger Landratsamt. Das Investorenforum bietet Unternehmern und Fachleuten aus der

Immobilienbranche eine Kontaktplattform sowie umfassende Informationen über Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten im Landkreis. Mittels einer Kombination aus Fachvorträgen zu den Immobilitätstrends sowie der Vorstellung aktueller städtebaulicher Projekte sollen Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten im Landkreis aufgezeigt werden.

### **Themenfeld Standortmarketing, Strategie und Europa**

#### **Standortmagazin „Wirtschaftsraum Nürtingen und Umland“**

Der Landkreis Esslingen und die Stadt Esslingen haben zusammen mit 9 Kommunen im Jahr 2011 die Broschüre „Wirtschaft am Neckar – Raum für Ingenieure“, herausgegeben. Erstmals wurde mit dieser Broschüre ein Teilraum des Landkreises betrachtet, in dem die wirtschaftlichen und auch naturräumlichen Zusammenhänge direkt gegeben sind. Das Magazin und die kommunale Kooperation sind bei den Leserinnen und Lesern, aber vor allem bei den Unternehmen auf eine sehr positive Resonanz gestoßen.

Vor diesem Hintergrund setzt der Landkreis Esslingen den begonnenen Weg fort und gibt gemeinsam mit dem Wirtschaftsraum Nürtingen, dem Gemeindeverwaltungsverband Neckartenzlingen sowie den Städten Köngen und Wendlingen am Neckar ein weiteres Standortmagazin heraus. Ziel der Broschüre ist es, die Vielfalt dieses Wirtschafts- und Lebensraums und seiner Kommunen unter einem gemeinsamen Dach darzustellen. Insbesondere soll den einzelnen Kommunen eine Möglichkeit zur Darstellung gegeben werden. Das bisherige Konzept sieht vor, dass das Endprodukt für die kommunale Seite kostenfrei ist und sich ausschließlich über hochwertige Unternehmensdarstellungen aus dem Wirtschaftsraum refinanziert. Bei diesem Projekt bleibt annähernd die komplette Wertschöpfung vor Ort, da ansässige Unternehmen, u.a. beim Druck und bei der Redaktion, in die Umsetzung des Magazins eingebunden werden. Die Herausgabe des Magazins ist für November 2013 geplant.

#### **Mitarbeit beim Leitbild- und Strategieprozess für die Region Stuttgart**

Ziel des Leitbild- und Strategieprozesses für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart ist es, in sechs Foren zuerst ein Leitbild zur Region Stuttgart unter Berücksichtigung des jeweiligen Handlungsschwerpunkts (Fachkräfte, Innovation, Energie/Umwelt/Klima, Infrastruktur/ Mobilität/Verkehr und Investoren/Standortkommunikation) zu entwickeln. Darauf aufbauend werden strategische Ansätze in dem betreffenden Handlungsschwerpunkt erarbeitet. Die Ergebnisse des Leitbild- und Strategieprozesses werden wichtige Beiträge und Impulse für den EFRE-Wettbewerb RegioWIN zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung in funktionalen Räumen leisten. Die neue EFRE-Förderperiode startet 2014 und geht bis 2020.

## Laufende Aufgaben der Tourismusförderung:

### Voraussetzungen

Der Tourismus konnte im vergangenen Jahr einen erneuten Aufschwung insbesondere im Bereich der Übernachtungszahlen<sup>1</sup> in der Region verzeichnen: Von Januar bis Dezember 2012 meldeten die Beherbergungsbetriebe im Landkreis Esslingen insgesamt 1.221.371 Übernachtungen, das bedeutet eine Steigerung von 6 % zum Vorjahr. Die Ankunftsahlen sind mit 632.949 im Vergleich zu 2011 nahezu unverändert.

Auch die beiden Reisegebiete, denen der Landkreis Esslingen angehört, konnten 2012 Gewinne bei den Übernachtungszahlen verzeichnen: auf der Schwäbischen Alb liegen die Zuwächse bei 3,3 %, in der Region Stuttgart sogar bei 7,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Aufgrund des kühlen Frühlingwitters liegen die Zahlen für 2013 in der Mehrzahl der Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs jedoch unter den Vorjahreswerten. Das bedeutet für den Landkreis Esslingen mit 494.672 verzeichneten Übernachtungen zwischen Januar und Ende Mai einen Rückgang von 1,2 % zu 2012. Im Vergleich dazu musste Baden-Württemberg insgesamt im gleichen Zeitraum sogar Einbußen von 2 % hinnehmen.

### Aufgaben

Das Hauptaugenmerk der Tourismusförderung im Landkreis Esslingen liegt darin, das operative Zusammenspiel der Tourismusarbeit auf Orts- und Regionsebene durch die zwischengeschaltete Landkreisebene optimal zu koordinieren und als „Scharnier“ zwischen diesen Ebenen zu fungieren. Die Notwendigkeit dieser weiteren Ebene zeigt sich vor allem in Form der Gremienarbeit in den verschiedenen Dachverbänden der Region:

- Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH
- Schwäbische Alb Tourismusverband (SAT), u.a. Mitarbeit im Marketingausschuss, der Regionalkonferenz „Albtrauf“ sowie in div. Arbeitskreisen (Radfahren, Wandern etc.)
- Biosphärengebiet Schwäbische Alb, u.a. Mitarbeit im Vergaberat der Partnerinitiative des Biosphärengebiets sowie der Konzeption von Mehrtageswanderungen im Biosphärengebiet
- GeoPark Schwäbische Alb e.V.
- Schwäbisches Streuobstparadies e.V., u.a. Mitarbeit im Fachbeirat „Marketing und Tourismus“, z.B. Planung von Streuobstrouten für Radfahrer und Wanderer

Die touristische Vermarktung sowie die überörtliche Produktentwicklung kann weder allein durch einzelne Kommunen noch durch die regionale Ebene durchgeführt

---

<sup>1</sup> <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=9&U=02&T=08065012&E=KR&R=KR116>

werden. Hier ist seitens des Landkreises die Einbringung einer weiteren Ebene in diversen Gremien notwendig, um die Vorteile ideal zu nutzen und die Landkreisinteressen optimal zu vertreten.

## **Strukturierung**

Der Landkreis Esslingen ist in seiner touristischen Prägung sehr heterogen strukturiert. Er befindet sich mit seiner Raumschaft im Bereich einer Vielzahl von z.T. prädikatisierten Landschaftsräumen, wie das von der UNECSO anerkannte Biosphärengebiet Schwäbische Alb im Albvorland und am Albtrauf sowie den ebenfalls von der UNESCO zertifizierten GeoPark Schwäbische Alb. Daneben gibt es die v.a. für die Naherholung wichtigen Landschaftsräume Neckartal, Schurwald, Schönbuch und Filder.

Eine Vermarktung als einheitliche, touristische Destination macht daher wenig Sinn. Vielmehr ist eine themenspezifische Vermarktung für verschiedene Zielgruppen erfolgsversprechend. Dies wird auch durch die kulturellen und historischen Gegebenheiten des Landkreis Esslingen deutlich: z.B. zahlreiche historische Orte und Bauwerke, das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen, das Thema Kelten dargestellt durch den Heidengraben oder das Thema Erdgeschichte dargestellt durch die beiden Urweltmuseen in Holzmaden, das Randecker Maar oder die Vulkanschlote Jusi und Limburg.

## **Veranstaltungen und Projekte der Tourismusförderung 2013**

### **Veranstaltungen**

#### Tourismusmesse CMT – Caravan Motor Tourismus

Zu Beginn des Jahres 2013 hat sich der Landkreis bereits zum vierten Mal mit zwei Ständen sowie einzelnen Aktionen auf der CMT präsentiert: zum fünften Mal in Folge in der Region Stuttgart Lounge im Eingangsbereich Ost der Landesmesse Stuttgart, diesmal erstmalig unter dem Dach des Schwäbischen Streuobstparadies e.V. sowie erneut in Halle 6 auf dem Gemeinschaftsstand des Schwäbische Alb Tourismusverband (SAT).

#### Präsentation in Region Stuttgart Lounge

In diesem Jahr wurde der 2012 gegründete Verein „Schwäbisches Streuobstparadies e.V.“ erstmals in der Regio Stuttgart Lounge vorgestellt. Dabei hatte die Tourismusförderung des Landkreises Esslingen die Gesamtkoordination für den Messeauftritt des Vereins inne. Viele Akteure aus dem Streuobstparadies haben für ein buntes und abwechslungsreiches Programm gesorgt. Die Besucher konnten sich über das Streuobstparadies, Obst- und Weinbau, Rad-, Wander- und Freizeitangebote, sowie über regionale Produkte informieren.

Der Landkreis Esslingen präsentierte sich zusammen mit Partnern aus dem Streuobstparadies an insgesamt vier Tagen in der Lounge:

12.01.2013 Schwäbische Landpartie und Firma Häusermann  
*Die schönsten Ausflüge und regionale Produkte*

16/17.01.2013 Owen, Beuren, Neuffen und Kohlberg  
*Entlang der blauen Mauer*

18.01.2013 Stadt Weilheim  
*Streuobst erleben!*

### Präsentation in Halle 6

Der Landkreis hat sich 2013 zum zweiten Mal am Stand des Schwäbische Alb Tourismusverbandes präsentiert. Dafür stand eine Fläche von 25m<sup>2</sup> zur Verfügung. In diesem Jahr standen bei der CMT-Präsentation besonders die Themen Wandern, Radfahren und regionale Produkte im Mittelpunkt.

Der Landkreis präsentierte sich in der Halle 6 gemeinsam mit dem Schwäbischen Whisky Walk, dem Schwäbischen Heimatbund, der Schwäbischen Landpartie und dem FAKT e.V. aus Erkenbrechtsweiler.

Die CMT bietet eine optimale Gelegenheit, die touristischen Broschüren des Landkreises zu verteilen und somit eine breite Zielgruppe auf die touristischen Besonderheiten des Landkreises aufmerksam zu machen.

### GeoPark-Fest

Am 21. April hat das 4. GeoPark-Fest – ein gemeinsamer Aktionstag der 18 GeoPark-Infostellen – erstmalig im Landkreis Esslingen stattgefunden. Trotz dichten Nebels wurden über 1.000 Besucher angelockt und konnten an 20 Ständen ein buntes Programm genießen und sich an zahlreichen Mitmachaktionen beteiligen. Ganz nebenbei wurde den Besuchern ein Eindruck gegeben, wie vielfältig die Geologie der Schwäbischen Alb ist und welche Besonderheiten sie zu bieten hat. Das Programm wurde von den GeoPark-Infostellen und weiteren Partnern des GeoParks auf die Beine gestellt, die von der gesamten Schwäbischen Alb ins Naturschutzzentrum kamen und ihre regionalen Schwerpunkte präsentierten.

### Wernau erleben

Nach ihrer Premiere vor zwei Jahren fand die Messe „Wernau erleben“ am 27. und 28. April 2013 eine Fortsetzung. Mit der umfangreichen Themenpalette von „Haus und Energie“, über „Marktplatz der Region“ bis zu „gesund und bewusst leben“, trifft die Messe den Puls der Zeit. Ein vielfältiges Rahmenprogramm hat dem Messebesucher zusätzliche Informationen vermittelt.

Der Landkreis Esslingen hat als einer von über 100 Ausstellern im Eisstadion, im Bereich des „Markplatz der Region“, sein touristisches Angebot präsentiert. Die Schwerpunkte lagen auf den Themen Wandern und Radfahren.

### 125 Jahre Schwäbischer Albverein

Am 8. und 9. Juni hat der Schwäbische Albverein sein 125-jähriges Jubiläum beim Landesfest in Plochingen gefeiert. Der Landkreis Esslingen war dabei zum einen Sponsor und hat außerdem an einem eigenen Stand sein touristisches Angebot präsentiert.

## **Projekte**

### Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Einen paradiesischen Start hat der Verein „Schwäbisches Streuobstparadies“ hingelegt. Nach der Vereinsgründung im Mai 2012 wurde noch unter Federführung der Tourismusförderung die Mitgliederversammlung vorbereitet, bei der die beiden Fachbeiräte „Marketing und Tourismus“ sowie „Bewirtschaftung, Naturschutz und Vermarktung“ gewählt wurden sowie die Geschäftsstelle in Bad Urach eingerichtet. Seit Januar 2012 ist Maria Schropp als Geschäftsführerin tätig und hat alle Hände voll zu tun, denn der Verein wurde bereits nach kurzer Zeit zum überregionalen Ansprechpartner und ist heute regelmäßig in Presse und bei Fachvorträgen vertreten.

Nach wie vor findet ein enger Austausch zwischen der Geschäftsstelle und der Tourismusförderung des Landkreises Esslingen statt.

Zwischenzeitlich wurden viele Projekte angestoßen, die z.T. auch inhaltlich von der Tourismusförderung, insbesondere im Rahmen des Fachbeirats „Marketing und Tourismus“ begleitet werden, u.a.:

- Erstellung einer CD, die das Image des Schwäbischen Streuobstparadieses transportieren soll
- Erarbeitung von Streuobstrouten; diese Rad-, Wander- und Bustouren sollen den Gast gezielt durch die schönsten, bedeutendsten und vor allem „streuobstlastigsten“ Ziele quer durchs Vereinsgebiet leiten.

Die vielfältigen Projekte und Netzwerke waren für den Landkreis Esslingen außerdem Anstoß, eine neue Stelle, speziell für den Themenbereich Streuobst/ Schwäbisches Streuobstparadies einzurichten. Das enge Ineinandergreifen von Natur, Umwelt, Kultur und Lebensmittelproduktion sowie dem Tourismus wird nirgends so deutlich, wie in unserer Streuobstlandschaft. Diese Tatsache und eine Vielzahl bereits bestehender Projekte und Initiativen erfordern ein strategisches Vorgehen und eine Vernetzung aller Beteiligten. Seit August 2013 arbeitet die neue Mitarbeiterin, Corina Schweikardt, im Sachgebiet Naturschutz und koordiniert die tourismus- und naturschutzfachlichen Projekte rund ums Thema Streuobst. Neben der Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Streuobstparadies zählen auch

zahlreiche Streuobst-Projekte des Landkreises zum Aufgabengebiet der neuen Mitarbeiterin. Diese Projekte sollen Möglichkeiten einer vereinfachten, nachhaltigen Bewirtschaftung der Streuobstwiesenbestände aufzeigen und so dazu beitragen die landschaftsprägenden Obstwiesen zu erhalten.

Der Landkreis Esslingen hat in dieser Hinsicht Vorbildfunktion und geht mit dem Schwäbischen Streuobstparadies und seiner Streuobstreferentin neue Wege.

### Radweg Württemberger Weinstraße

Auf Initiative des Württemberger Weininstituts und der Tourismus Marketing Baden-Württemberg GmbH (TMBW) wird seit diesem Jahr der großen Zielgruppe der Radler mit der Einrichtung des Radwegs Württemberger Weinradweg der Württemberger Wein schmackhaft gemacht. Dieser ist Teil des Projektes „Weinsüden“. Er führt auf einer Hauptroute durch den gesamten Württemberger Weinsüden und bietet so dem Besucher die Möglichkeit, einfach und schnell die schönsten Seiten des Weinlandes Württemberg kennen zu lernen. Der Begriff „Weinsüden“ beschreibt die Gesamtheit des Weinlandes Baden-Württemberg. Dazu gehören neben den Weinbauregionen auch weintouristische Angebote (Rad- und Wanderrouten aber auch Museen, Erlebnisführer) sowie die bekannten Weinstraßen. Außerdem umfasst der Weinsüden die Winzer und Weingärtnergenossenschaften genauso wie gastronomische Betriebe (Besenwirtschaften, Restaurants) am Wegesrand.

Folgende Marketingmaßnahmen sind geplant und teilweise bereits umgesetzt:

- Karte „Wege durch den Weinsüden“: kombiniertes Karten-/Informations-Printprodukt mit Ausweisung von Rad- und Wanderrouten sowie der Weinstraßen
- eine ergänzende Publikation in Form eines jährlich erscheinenden Wein-Magazins
- Gutscheinkampagne: Gutscheine und Ermäßigungen für verschiedene Angebote entlang des Wegesrandes (Beileger)
- Verlagskooperation: Produkt mit Details zu den einzelnen Streckenabschnitten
- Presse und Editorials
- Integration auf der Webseite der TMBW
- Social Media

Außerdem wurde der Radweg mittlerweile ausgeschildert.

### Neckartal-Radweg

Der Neckartalradweg ist einer der beliebtesten Radwege in Baden-Württemberg. Bedauerlicherweise gibt es bislang jedoch weder kostenloses Werbe- und Kartenmaterial noch eine offizielle Internetseite. Eine seitens des Landkreis Esslingen bereits 2012 initiierte direkte Umfrage bei den entsprechenden Landkreisen hat ergeben, dass der Bedarf an einem ganzheitlichen Vermarktungskonzept gegeben ist. Nach langen Vorarbeiten wird im Herbst diesen Jahres gemeinsam mit der Tourismus Marketing Baden-Württemberg (TMBW) sowie der Mehrheit der

Neckaranrainerlandkreisen eine gebündelte Vermarktung für den Neckartalradweg auf den Weg gebracht. Damit verbundene Maßnahmen sind u.a.

- die Einrichtung einer Geschäftsstelle beim ADFC in Stuttgart
- die Produktion von Werbemitteln
- die Einrichtung einer Homepage
- die Entwicklung von Pauschalen, deren Gewinne dann als Einnahmen in das Projekt zurück fließen und die Kosten der Anrainer reduzieren sollen
- eine ADFC-Sterne-Zertifizierung

Die Landkreise werden sich je nach km-Anteil entsprechend an den Kosten für die o.g. Maßnahmen beteiligen. Die Kosten für den Landkreis Esslingen belaufen sich auf rd. 9.200 Euro für das Budget 2013/14. Eine Beteiligung der Kommunen ist vorgesehen. Die langfristigen Kosten ändern sich, sobald grundlegende Basiskosten einmalig bezahlt wurden (z.B. Erstzertifizierung, Aufbau des Internetportals, Neukonzeption Radkarte etc.).

### E-Bike-Region Stuttgart

Die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und der Rems-Murr-Kreis haben sich für die Koordinierung und Vermarktung des elektrischen Radtourismus zusammengeschlossen und vom Verband Region Stuttgart auf Antrag einen Zuschlag für das Projekt „E-Bike Region Stuttgart“ erhalten.

Die Ziele und Maßnahmen des Projekts „E-Bike Region Stuttgart“ sind:

- Die Gestaltung kreisübergreifender Themenrouten, speziell für Pedelecs, auf bestehenden Radwegen. In die Routenplanung sollen typische kulturelle und kulturlandschaftliche Themen der Region einfließen.
- Die Vernetzung der Verleihstationen für Pedelecs mit Naherholungseinrichtungen und dem ÖPNV. Kleinere und mittlere Betriebe und Unternehmen der Region, wie Gaststätten, Übernachtungsbetriebe und Freizeiteinrichtungen, aber auch Direktvermarkter sollen genauso mit eingebunden werden, wie Fahrradhändler und weitere Unternehmen mit Bezug zur Thematik.
- Eine zentrale Reservierung von Pedelecs soll über ein Internetportal möglich sein. Erstmals werden damit touristische Radangebote der gesamten Region vernetzt und mit Hilfe moderner Informationstechnik gemeinsam präsentiert und vermarktet.

### **Broschüren**

Die touristische Print-Produktpalette wurde im Hinblick auf den CMT-Messeauftritt 2013 um weitere Broschüren erweitert.

### Veranstaltungskalender 2013

Der im Jahr 2009 erstmals herausgegebene Veranstaltungskalender wurde neu aufgelegt, an die Kommunen des Landkreises zu Jahresbeginn verschickt und auf der Tourismusmesse CMT ausgelegt.

### Radtour 1 bis 6

Die zwischen 2009 und 2011 produzierten Radflyer erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und werden gerne mitgenommen.

### Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb

Die im Jahr 2010 erstmals herausgegebene Broschüre zum „Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb“ wurde aktualisiert und wieder auf der CMT verteilt. Eine gesonderte Bewerbung hat erneut mit Saisonbeginn am 1. Mai 2013 stattgefunden.

### Heidengraben-Broschüre

Die gemeinsam mit dem Verein FAKT (Förderverein für Archäologie, Kultur und Tourismus, der auf der vorderen Alb zwischen Erkenbrechtsweiler, Grabenstetten und Hülben aktiv ist) erstellte Wanderkarte, wurde erneut verteilt. Darin sind einerseits die beiden Tourenvorschläge des Landkreises rund um den Hohenneuffen sowie der Achsnagelweg (Archäologischer Lehrpfad Heidengraben) und andererseits eine von FAKT erarbeitete „Fleggaronde“ zu finden.

### Jakobsweg-Broschüre

Neben der bereits gemeinsam mit dem Landkreis Göppingen für die CMT 2009 produzierten Jakobsweg-Broschüre „Wandern rund um die Drei Kaiserberge und am Mittleren Neckar“ wurde erneut die bereits für die CMT 2011 in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Tübingen produzierte Broschüre „Jakobsweg – von Esslingen am Neckar über Tübingen und Rottenburg am Neckar bis Horb am Neckar und Hechingen“ verteilt.

### Wanderwege im Landkreis Esslingen

Zur CMT 2013 wurde erstmals eine Broschüre zum Thema Wandern herausgegeben. Diese enthält fünf Wandervorschläge im Landkreis mit Höhenprofil und Kartenausschnitt, u.a. den Achsnagelweg, den Esslinger Höhenweg und den Rundweg um den Hohenneuffen. Die Broschüre erfreute sich großer Beliebtheit auf diversen Veranstaltungen.